

Freitag, 16. April 2010

## Ein wissenschaftskritischer Einstieg in das Thema

15.00 Uhr Begrüßung, Eröffnung der Tagung  
und Einführung in die Thematik  
Dr. Bernd Steinmetz, Kath. Akademie Trier

15.15 Uhr Technisches Grundwissen zum Mobilfunk  
und Symptome von Belastungen, Schäden:  
EMS, DECT-Telefone, W-Lan, Bluetooth,  
Tetra, Satelliten.  
Möglichkeiten der Strahlenreduzierung.

Referent: Dieter Kugler  
Geobiologischer Beratungsdienst,  
Institut für Gesundes Wohnen und Leben e.V.,  
Bad Heilbrunn

17.00 Uhr Mobilfunkforschungsprogramme:  
Irrtum, Täuschung oder Betrug?

Referent: Siegfried Zwerenz  
Vorstandsmitglied Bürgerwelle e.V.

18.30 Uhr Abendessen

Samstag, 17. April 2010

## Biologische Effekte und gesundheitliche Risiken durch Strahlenbelastung

09.00 Uhr A-Thermische Wirkungen elektromagnetischer  
Felder im Mobilfunkbereich –  
ein Projektbericht

Referent: Dr. med.univ. Wilhelm Mosgöller  
Facharzt für Histologie und Embryonologie  
am Institut für Krebsforschung der Medizinischen  
Universität Wien

10.30 Uhr Pause mit Kaffee, Tee

11.00 Uhr Mobilfunk – Die verkaufte Gesundheit:  
Gesundheitliche Risiken durch Strahlen-  
belastung am Beispiel des digitalen  
Polizeifunkes

Referent: Dr. Hans-Christoph Scheiner, München  
In eigener Praxis praktizierender Arzt mit  
Ausrichtung auf Naturheilverfahren und Psychotherapie,  
Buchautor, Experte auf dem Gebiet der Umwelt-  
medizin, Naturheilkunde, Psychotherapie

12.30 Uhr Mittagessen, Mittagspause

## Die biologische Wirkungsanalyse von Strahlungen

14.30 Uhr Biologische Wirkungsmechanismen  
elektromagnetischer Felder auf die vegetative  
Regulation

Referent: Dr. Michael H. Süß, Biomedizininformatiker,  
Leiter der AG Vegetative Funktionsdiagnostik  
der Deutschen Gesellschaft für Energetische  
Informationsmedizin (DGEIM)

16.00 Uhr Pause mit Kaffee und Tee, Kuchen

16.30 Uhr Warum kleinste Leistungsflussdichten  
elektromagnetischer Energie große Effekte  
bei Menschen auslösen können:  
Elektrostatistische Longitudinal-Schwingungen  
und ihre Plasma-Vakuum-Interaktion

Referent: Dr. rer.nat. Ulrich Warnke,  
Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik  
der Universität des Saarlandes

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Der Handykrieg.  
Film von Klaus Scheidsteger, Nizza,  
über Dr. George Carlo, der die bisher größte  
Mobilfunkstudie koordinierte.

Klaus Scheidsteger wird Ihre Fragen zum Film  
und seiner Entstehungsgeschichte beantworten.

Sonntag, 18. April 2010

## Ausblick

09.00 Uhr Standardargumente der Mobilfunkindustrie

Referentin: Antje Bultmann, Wolfratshausen  
Wissenschaftsjournalistin, Wissenschaftlicher Beirat  
der Deutschen Umwelstiftung, Ethikschutzinitiative,  
Vorstandsmitglied der Solbach-Freise-Stiftung,  
Preisträgerin des Rupert-Riedl Preises der Stadt Wien.

09.45 Uhr Wie eine Universität mit wissenschaftlichen  
Ergebnissen umgeht und was eine Zeitung  
erreichen kann.

Referentin: Tina Goebel, Journalistin, Profil Wien

10.45 Uhr Pause mit Kaffee und Tee

11.00 Uhr Biologische und gesellschaftliche Wirkungen  
des Mobilfunks.  
Erkenntnisse der Kompetenzinitiative  
zum Schutz von Mensch, Umwelt und  
Demokratie e. V.

Referent: Prof. Dr. Karl Richter, St. Ingbert

12.00 Uhr Abschlussdiskussion -  
Tagungsauswertung

13.00 Uhr Mittagessen - Ende der Tagung

## Hinweise zur Studientagung

Beginn: Freitag, 16. April 2010, 15.00 Uhr

Ende: Sonntag, 18. April 2010, 14.00 Uhr

Ort: Robert Schuman Haus

Begegnungsstätte und Katholische  
Akademie des Bistums Trier

Auf der Jüngt 1, 54293 Trier

Tel.: +49(0) 651 / 81050

## Gefahren durch Mobilfunk – Nur Gerede?

Niederfrequent gepulste Hochfrequenzen, wie wir sie beim Mobilfunk, in Handys, schnurlosen Telefonen (DECT Telefonen) und drahtlosem Internet (WLAN) verwenden, sind als Zeugen des Fortschritts geradezu allgegenwärtig. Nicht nur die technischen Annehmlichkeiten, sondern auch die wirtschaftliche Bedeutung dieser Technik erschweren eine vorbehaltlose Diskussion von Gesundheitsstörungen und Gesundheitsschädigungen. Insbesondere im Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS - wie beispielsweise bei der Polizei) wartete man lange Zeit auf eine funktionale Lösung im Bereich der drahtlosen Kommunikation. Der analoge Funk barg hohe Sicherheitsrisiken und sollte endlich durch abhörsichere Digitalfunktechnik ersetzt werden. Für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) war aber schon frühzeitig (2002) wichtig, dass die Einführung des Digitalfunks einherging mit einer gesundheitlichen Garantieerklärung. Konrad Freiberg, Bundesvorsitzender der GdP (2.8.2002): „Wir halten die schnellstmögliche Einführung eines digitalen Sprech- und Datenfunksystems für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben für dringend notwendig. Doch die Gesundheit der Polizeibeamten geht dem vor.“

Im Juni 2008 wurden die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunkforschungsprogramms (DMF) der Öffentlichkeit vorgestellt. Von politischer Seite war dies Anlass, die Bevölkerung bezüglich behaupteter Risiken des Mobilfunks zu beruhigen und zu versichern, dass kein Anlass bestehe, an der Schutzwirkung geltender Grenzwerte zu zweifeln. Gleichzeitig wurde eingeräumt, dass man der Frage von Langzeitschäden und der besonderen Gefährdung von Kindern noch nicht nachgehen konnte. Nahezu zeitgleich wurden die Ergebnisse nicht staatlicher Forschungsprojekte vorgestellt, nach denen ein hohes Gefährdungs- und Schädigungspotenzial der elektromagnetischen Felder nicht mehr geleugnet werden kann, vor allem Langzeitriskiken und eine besondere Gefährdung der Kinder werden übereinstimmend herausgestellt. Damit die kritischen Positionen im Sturm der mächtigen Interessen nicht völlig überhört werden, haben wir bekannte Wissenschaftler mit einer entsprechenden Sachkenntnis eingeladen. Mit diesen Referentinnen und Referenten und Ihnen möchten wir eine kritische Auseinandersetzung über nachweisbare körperliche Reaktionen führen. Wenn schon nicht negative Gesundheitsfolgen völlig zu verhindern sind, sollte der Streit über wissenschaftliche Evidenzen und die Aussagekraft von Grenzwerten nicht weiterhin einen völligen unkritischen Umgang mit dem Segen der neuen Technik fördern.

Sie sind herzlich zu dieser Auseinandersetzung eingeladen.

Dr. Bernd Steinmetz  
Katholische Akademie Trier

### Anmeldung:

Anmeldungen bitte bis spätestens 8. April 2010  
Katholische Akademie Trier, Auf der Jüngt 1, 54293 Trier  
an die Tel.: +49 (0)651 / 8105-232, Fax: +49 (0)651 / 8105-434  
email: anmeldung.kat@bistum-trier.de  
www.kath-akademie-trier.de

Der Teilnahmebetrag für das Seminar beträgt  
70,00 Euro ohne Übernachtung;  
90,00 Euro mit Übernachtung im Einzelzimmer.

Die Kosten für Verpflegung im Tagungshaus sind in diesem Betrag enthalten. Es handelt sich um ein Pauschalangebot mit Mahlzeiten, Pausengetränken; Einzelleistungen können bei Nichtinanspruchnahme nicht vergütet werden. Sollten Sie in einer schwierigen finanziellen Situation sein, können Sie beim zuständigen Akademiedozenten formlos einen Ermäßigungsantrag stellen. Den Teilnahmebeitrag können Sie zum Seminarbeginn an der Rezeption des Robert-Schuman-Hauses bezahlen. Sollten Sie sich nach dem Anmeldeschluss abmelden müssen, müssen wir einen Betrag von 50,00 Euro als Erstattung für die uns entstandenen Kosten einbehalten. Bei einer kurzfristigen Abmeldung bis drei Tage vor Seminarbeginn müssen wir den Gesamtbetrag in Rechnung stellen, falls der Platz nicht mehr von einer Warteliste belegt werden kann.

### So finden Sie die Katholische Akademie:



Das Robert Schuman Haus / Katholische Akademie „Auf der Jüngt“ befindet sich auf dem Markusberg unterhalb der Mariensäule auf der linken Moselseite.

Vom Hauptbahnhof aus mit dem Taxi in ca. 10 Minuten.

Mit dem Stadtbus können Sie die Akademie mit der Linie 2 ab Haltestelle Balduinsbrunnen (Nahe Hbf) Richtung Trierweilerweg bis zur Haltestelle Bitburger Str. über den Reverchonweg oder bis zur Haltestelle Römerstr. zu Fuß aufwärts erreichen. (ca. 15 – 20 Minuten). Den aktuellen Busfahrplan finden Sie unter: [www.vrt-info.de](http://www.vrt-info.de) (Verkehrsverbund Region Trier).

Mit dem PKW gelangen Sie zur Akademie, wenn Sie von der A 602 (aus Richtung Koblenz, Kaiserslautern, Saarbrücken) kommend bis zur ersten Moselbrücke (Kaiser-Wilhelm-Brücke) fahren und diese überqueren. Auf der Brücke links einordnen und abbiegen. Nach ca. 500 Metern rechts in die Römerstraße und der Ausschilderung Katholische Akademie folgen. Von der B 268 (Saarbrücken, Lothringen) kommend, überqueren Sie die Mosel über die Konrad-Adenauer-Brücke auf der rechten Spur. Rechts abbiegen auf B 49 Luxemburger Straße / Aachener Straße bis zum Bahnübergang. Halblinks auf Römerstraße und der Ausschilderung Katholische Akademie folgen.

[www.kath-akademie-trier.de](http://www.kath-akademie-trier.de)

KATHOLISCHE  
AKADEMIE  
TRIER



## Gefahren durch Mobilfunk Nur Gerede?

Auslöser  
gesundheitlicher  
Störungen  
am Beispiel  
Mobilfunk und  
dem digitalen  
Polizeifunk TETRA

16. – 18. April 2010

In Kooperation  
mit der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

